# Straße der Kinderrechte

**Ein Projekt der Kinderkommission Nürnberg**
**Schirmherr: Dani Karavan**

## Inhalt

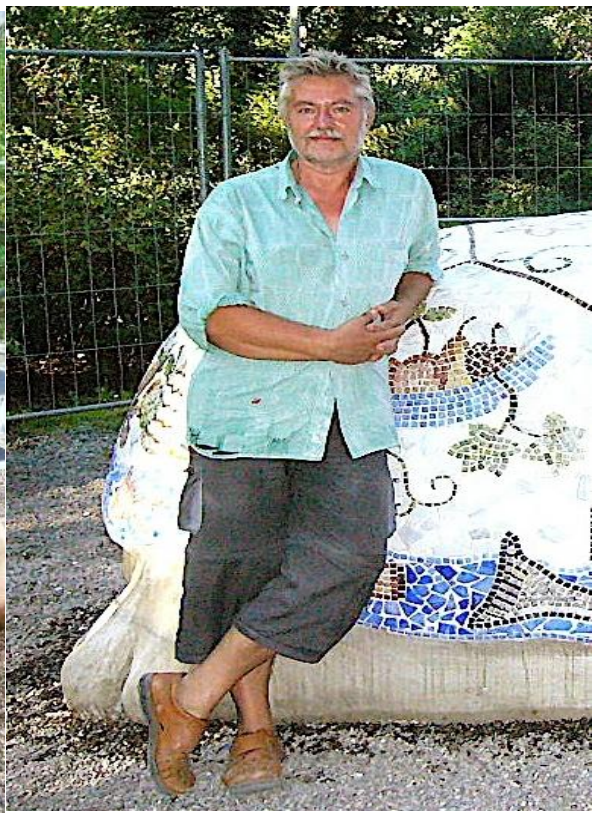
Beteiligte Kinder- und Jugendgruppen ..... 2
Beteiligte Künstler ..... 2
Straße der Kinderrechte im Stadtpark Nürnberg ..... 3
Wissenswertes rund um die Kinderrechte weltweit und hier in Nürnberg ..... 4
UN-Kinderrechtskonvention ..... 4
Dafür setzen wir uns hier in Nürnberg ein ..... 4
Zur Ausgangssituation in Nürnberg ..... 5
Die Straße der Kinderrechte im Nürnberger Stadtpark – Wo ist was? ..... 6
1. Bauabschnitt: Eröffnung am 2. Oktober 2007 durch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly ..... 6
2. Bauabschnitt ..... 6
3. Bauabschnitt ..... 7
Was der Straße der Kinderrechte noch fehlt ..... 7
Kinderrechte an der Straße der Kinderrechte in Nürnberg ..... 8

## Beteiligte Kinder- und Jugendgruppen

- Kinderhort Neue Hegelstraße
- Kinder- und Jugendhaus Bertha
- Kinder- und Jugendliche der SJD „Die Falken“ aus dem Ortsverband Maxfeld

## Beteiligte Künstler

- Frau Ursula Rössner
- Herr Jürgen Eckart



| Ursula Rössner | | Jürgen Eckart | |
|---|---|---|---|
| 1952 | in Nürnberg geboren | 1948 | in Nürnberg geboren |
| 1973 bis 1979 | Studium an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg (Prof. Dollhopf) | 1970 bis 1974 | Studium Musikwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg |
| 1979 bis 1985 | Freiberufliche Malerin | 1974 bis 1978 | Studium an der Akademie der bildenden Künste Nürnberg (Prof. Dollhopf) |
| seit 1994 | Freiberufliche Malerin | | |
| seit 1998 | Freie Mitarbeiterin im Kunst und Kulturpädagogischen Zentrum am Germanischen Museum | seit 1978 | Freiberufliche Tätigkeit als Künstler und Dozent im kunstpädagogischen Bereich |

## Straße der Kinderrechte im Stadtpark Nürnberg

Schirmherr der Straße der Kinderrechte ist der international bekannte israelische Künstler Dani Karavan, auch Schöpfer der Straße der Menschenrechte in Nürnberg.

Die Straße der Kinderrechte ist ein Projekt der Kinderkommission der Stadt Nürnberg. Über viele Jahre hinweg wurde dieses Projekt vom Jugendamt, vom Servicebetrieb Öffentlicher Raum und vom Menschenrechtsbüro begleitet und tatkräftig unterstützt. Von der Auftaktveranstaltung am 16. Oktober 2005 mit dem Titel „Achtung vor Kindern“ bis zur Einweihung der Achten Station am 24. Oktober 2013 sind mittlerweile gute acht Jahre vergangen. Hier nun die Straße der Kinderrechte im Überblick:

## Wissenswertes rund um die Kinderrechte weltweit und hier in Nürnberg

### UN-Kinderrechtskonvention

Übereinkommen über die Rechte des Kindes vom 20. November 1989: Es handelt sich hier nicht um irgendwelche Rechte – hier handelt es sich um die Rechte von Kindern, welche in einem Dokument der Vereinten Nationen festgehalten sind. Es ist ein Vertrag, der weltweit von fast allen Ländern dieser Erde (außer USA und Somalia) unterschrieben wurde. Aufgrund dieses Vertrags sind die Kinderrechte weltweit gleich und überall gültig.

### Dafür setzen wir uns hier in Nürnberg ein

Es ist wichtig, dass in der Öffentlichkeit immer wieder auf die Rechte der Kinder hingewiesen und für deren Einhaltung eingetreten wird. Kinder wollen und sollen auch auf kommunalpolitischer Ebene ernst genommen werden und zu Angelegenheiten, welche sie – die Kinder – betreffen, gehört und beteiligt werden.

Die Erfahrung der Kinderkommission zeigt, dass oftmals noch viel Aufklärungsarbeit notwendig ist, damit Kinder und Erwachsene gleichermaßen gut über die Kinderrechte informiert sind und sich um deren Einhaltung bemühen beziehungsweise dafür einstehen. Kinder sind in der Regel darauf angewiesen, dass Erwachsene die Rechte der Kinder kennen, weiter bekannt machen und Kindern dabei behilflich sind, dass Ihre Rechte anerkannt und geachtet werden.

## Zur Ausgangssituation in Nürnberg

In Nürnberg ist die „Straße der Menschenrechte“ allen Bürgerinnen und Bürgern ein Begriff. Bei Überlegungen, wie man Kindern auf eine kindgerechte und spielerische Art und Weise ihre Rechte vermitteln kann, fiel der Blick immer wieder auf das große Vorbild – die Straße der Menschenrechte. Irgendwann war die Idee der Kinderkommission geboren, dass es neben der „Straße der Menschenrechte „auch eine „Straße der Kinderrechte“ geben soll. Dieses Projekt sollte gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, Pädagoginnen und Pädagogen sowie regionalen Künstlern entwickelt, vorbereitet und aufgebaut werden.

Als Ziele dieser Idee wurden nachfolgende Überlegungen angestellt:

- Kinder können und sollen an unterschiedliche gestalteten thematischen Stationen spielerisch ihre Rechte kennenlernen
- Kinder sollen an der Entwicklung der Straße der Kinderrechte beteiligt sein
- Erwachsene können an der Straße der Kinderrechte ebenfalls ihr Wissen um Rechte von Kindern erweitern oder auffrischen
- Die Straße der Kinderrechte soll ein Lernort für Kinderhorte, Schulklassen und Gruppen (z.B. Auszubildende im sozialen Bereich) sein
- Kleine und große Menschen sollen an der Straße der Kinderrechte Spaß und Freude haben

Am 16. Oktober 2005 fand im Rathaus mit dem Titel „Achtung vor KINDERn“ – „Aktionen und Informationen zu den Kinderrechten“ die Auftaktveranstaltung für das Projekt „Straße der Kinderrechte“ statt.

Bereits vor der Auftaktveranstaltung hatten sich Kinder aus dem Kinderhort Neue Hegelstraße Gedanken zur Straße der Kinderrechte gemacht. So kam es, dass sie ihre Vorstellungen am 25. September 2005 in einem persönlichen Gespräch dem Künstler Dani Karavan schnell schildern konnten. Herr Karavan sagte dem Projekt gleich an diesem Tag seine Unterstützung zu und erklärte sich bereit, die Schirmherrschaft für die „Straße der Kinderrechte“, von ihm auch „Garden of Children`s Rights“ genannt.

Auch bei für die konkrete Umsetzung der Ideen war es der Kinderkommission stets wichtig, dass Kinder und Jugendliche bei der Gestaltung der Entwürfe beteiligt sind und dass ihre Vorstellungen, wann immer möglich, berücksichtigt werden.

Drei Gruppen haben von 2005 bis 2013, angeleitet von den beiden regionalen Künstlern Ursula Rössner und Jürgen Eckart, engagiert an der Straße der Kinderrechte mitgewirkt:

- Kinderhort Neue Hegelstraße (Nähe Stadtpark)
- Kinder- und Jugendhaus Bertha (Sündersbühl / Süd-West)
- Kinder und Jugendliche von der SJD „Die Falken“ vom Ortsverband Maxfeld

Ihnen allen ein recht herzliches Dankeschön für die investierte Zeit und das große Engagement für die Straße der Kinderrechte Nürnberg.

## Die Straße der Kinderrechte im Nürnberger Stadtpark – Wo ist was?

Eine Litfaßsäule (Station 1) informiert im Stadtparkt über die Stationen der Kinderrechte sowie deren Anordnung und gibt einen umfassenden Überblick. Die Litfaßsäule steht für das Recht der Kinder auf Information und bildet den Anfang der Straße der Kinderrechte.

Natürlich steht dort auch Wissenswertes zu den Kinderrechten und über die Kinderkommission Nürnberg. Im Jahr 2013 wurde die Litfaßsäule neu gestaltet und mit einem Graffittischutz versehen.

### 1. Bauabschnitt: Eröffnung am 2. Oktober 2007 durch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly

Die Planungen des ersten Bauabschnitts sahen vor, im ersten Schritt mindestens vier Kinderrechte-Stationen einzurichten.

- Das Recht auf Privat- und Intimsphäre nach Artikel 16, Schutz der Privatsphäre und Ehre, der UN-Kinderrechtskonvention.
  Künstlerische Umsetzung: **Der Buchstabenbaum.** (Station 2)
- Das Recht auf Gleichheit nach Artikel 2, Achtung der Kinderrechte, Diskriminierungsverbot, der UN-Kinderrechtskonvention.
  Künstlerische Umsetzung: **Die Gleichheitsfiguren. .** (Station 3)
- Das Recht auf Spiel und Freizeit nach Artikel 31, Recht auf Beteiligung an Freizeit, kulturellen Leben, staatliche Förderung, der UN-Kinderrechtskonvention.
  Künstlerische Umsetzung: **Der Spielweg. .** (Station 4)
- Das Recht auf freie Meinungsäußerung nach Artikel 12, 13, 14, Berücksichtigung des Kindeswillens, Meinungs- und Informationsfreiheit, Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit, der UN-Kinderrechtskonvention.
  Künstlerische Umsetzung: **Das Amphitheater bzw. Parlament.** (Station 5)

Um diese Station wuchs die Straße der Kinderrechte

- Das Recht auf Gesundheit und intakte Umwelt nach Artikel 24, Gesundheitsfürsorge, der UN-Kinderrechtskonvention.
  Künstlerische Umsetzung: **Die Schildkröte** wurde mit Kindern aus dem Kinderhort Neue Hegelstraße gestaltet. **.** (Station 6)

### 2. Bauabschnitt

- Das Recht auf elterliche Fürsorge nach Artikel 9, Trennung von den Eltern, persönlicher Umgang, nach Artikel 10, Familienzusammenführung, grenzüberschreitende Kontakte, nach Artikel 18, Verantwortung für das Kindswohl, nach Artikel 19 Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung, der UN-Kinderrechtskonvention.
  Künstlerische Umsetzung: **Eine Skulptur, Abbildung einer Familie. .** (Station 7)

Eine Kindergruppe des Kinder- und Jugendhauses Bertha hat zum Thema „Familie / Fürsorge / Kindeswohl / Schutz vor Gewalt“ eine Skulptur entwickelt, welche in einen

bereits vorhandenen Stein im Stadtpark gemeißelt worden ist. Die Kinder haben vor Ort mitgearbeitet und sich ebenfalls mit Hammer und Meißel erprobt.

**3. Bauabschnitt**

- Das Recht auf Bildung, Lernen und Ausbildung nach Artikel 28 der UN-Kinderrechtskonvention dargestellt als **Kletterskulptur und Bank.** (Station 8)

Bereits im Juli 2007 entwickelten Kinder- und Jugendliche der Organisation „**SJD Die Falken„** aus dem Ortsverband Maxfeld in einem dreitägigen Workshop das Grundmodell für die Achte Station an der Straße der Kinderrechte. Sie nannten ihr Modell mit „Bildung die Welt besteigen“. Eine Fachfirma hat dieses Modell 1:1 nachgestaltet. Im Juli 2013 wurden dann Klettergerüst und Bank als Achte Station aufgebaut und am 24. Oktober 2013 feierlich eröffnet - und mit einem großen Spielfest gefeiert.

## Was der Straße der Kinderrechte noch fehlt

Diese Kinderrechte sind den Kindern noch wichtig, können aber leider zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht realisiert werden, denn sie kosten Geld:

- Das Recht auf Name, Identität und Staatsangehörigkeit nach Artikel 7 und 8 der UN-Kinderrechtskonvention
- Das Recht auf Betreuung bei Behinderung. Behinderte Kinder haben ein besonderes Recht auf Fürsorge und auf ein aktives und möglichst selbstständiges Leben! Artikel 23 der UN-Kinderrechtskonvention.

## Kinderrechte an der Straße der Kinderrechte in Nürnberg

NÜRNBERG

# Straße der Kinderrechte im Stadtpark

**Weshalb gibt es in Nürnberg eine Straße der Kinderrechte?**

Alle Menschen haben Rechte. Ihr Kinder habt eigene Kinderrechte. Diese wurden in den UN-Kinderrechtskonventionen festgehalten und von fast allen Staaten der Welt unterschrieben.

**Wer trägt die Verantwortung für die Straße der Kinderrechte?**

Die Kinderkommission Nürnberg, deren Auftrag es ist, sich für die Belange der Kinder einzusetzen. Sie bietet auch regelmäßig Kinderversammlungen an.

**Von der Idee bis zur fertigen Straße...**

Am 25. September 2005 trafen sich Kinder erstmals mit dem israelischen Künstler Dani Karavan, welcher die Schirmherrschaft übernommen hat. Seither haben viele Kinder und Jugendliche gemeinsam mit regionalen Künstlern an dieser Straße mitgearbeitet.

**Die Kinderrechte im Überblick**

- **Schildkröte:** Recht auf Gesundheit
- **Elternskulptur:** Recht auf elterliche Fürsorge
- **Amphitheater:** Recht auf freie Meinungsäußerung
- **Kletterskulptur:** Recht auf Bildung
- **Spielweg:** Recht auf Spiel und Freizeit
- **Gleichheitsfiguren:** Recht auf Gleichheit
- **Buchstabenbaum:** Recht auf Privatsphäre
- **Litfaßsäule:** Recht auf Information

www.strasse-der-kinderrechte.nuernberg.de

**Euch viel Spaß! Ein herzlicher Dank an alle, die dieses Projekt unterstützt haben.**

**Ein herzliches Dankeschön geht an...**

...die vielen Sponsoren, welche das Projekt „Straße der Kinderrechte“ finanziell unterstützt haben.

...die „Projektkids“: Was wäre die Straße der Kinderrechte ohne sie?

...die Kinder vom Kinderhort Neue Hegelstraße

...Kinder und Jugendliche aus dem Kinder- und Jugendhaus Bertha

...Kinder und Jugendliche von der SJD „Die Falken“ aus dem Ortsverband Maxfeld

...die regionalen Künstler Ursula Rössner und Jürgen Eckart.

...die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dienststellen der Stadt Nürnberg.

Ohne die vielen helfenden und begleitenden Menschen, oftmals auch ehrenamtlich tätig, gäbe es im Jahr 2013 keine „Straße der Kinderrechte“ in dieser Form, wie sie sich heute im Stadtpark Nürnberg zeigt.

Die Kinderkommission Nürnberg wünscht nun allen Kindern, allen Einrichtungen, Schulkassen, Jugendverbänden und Besucherinnen und Besuchern, ob klein oder groß viel Freude an der Straße der Kinderrechte.

Helmine Buchsbaum, 1. Vorsitzende der Kinderkommission
Cornelia Scharf, Geschäftsführung der Kinderkommission

**Geschäftsführung der Kinderkommission**
Cornelia Scharf
Stadt Nürnberg
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg
Telefon 0911 / 231-38 70